

Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland

**„Antisemitismus ist Gotteslästerung“.
Rat der EKD ruft zu gemeinsamem Eintreten gegen
Judenfeindlichkeit auf**

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland äußert sich zu antisemitischen Vorfällen und Übergriffen. Mit dem Satz „Antisemitismus ist Gotteslästerung“ macht der Rat deutlich, dass Antisemitismus mit christlichem Glauben unvereinbar sind. Außerdem wird in dieser Pressemitteilung auf die EKD-Broschüre „Antisemitismus – Vorurteile, Ausgrenzungen, Projektionen und was wir dagegen tun können“ verwiesen (s. E.II_2017_09_01).

Keywords: Interreligiöser Dialog, Christentum, Judentum, Antisemitismus, Aufklärung

Auf seiner heutigen Tagung in Hannover hat der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die jüngsten antisemitischen Vorfälle und Übergriffe in Deutschland scharf verurteilt. Gleichzeitig ruft er dazu auf, gemeinsam gegen Antisemitismus in Deutschland einzutreten:

„Fast täglich gibt es Berichte über Anfeindungen und Übergriffe gegen Juden in Deutschland. Das erfüllt uns mit großer Sorge und Scham. Wenn Jüdinnen und Juden in Deutschland Gewalt und Beschimpfungen ausgesetzt sind und sich nicht mehr sicher fühlen, können wir das unter keinen Umständen hinnehmen. Nie wieder darf sich Antisemitismus in Deutschland ausbreiten oder gar salonfähig werden.

Als Christinnen und Christen stehen wir uneingeschränkt an der Seite unserer jüdischen Geschwister. Aus theologischer Überzeugung sowie aus historischer Verantwortung für jahrhundertlanges kirchliches Versagen, sagt die Evangelische Kirche in Deutschland klar und unmissverständlich: Christlicher Glaube und Judenfeindschaft schließen einander aus. Antisemitismus ist Gotteslästerung.“

Der Rat ruft dazu auf, besonders sensibel gegenüber jeder Form der Judenfeindschaft zu sein und versteckten Antisemitismus zu thematisieren und aufzudecken und Begegnungen mit Jüdinnen und Juden zu fördern.

Eine im vergangenen Herbst erschienene EKD-Broschüre „Antisemitismus – Vorurteile, Ausgrenzungen, Projektionen und was wir dagegen tun können“ ist dieser Tage in zweiter Auflage erschienen.

Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden beim Kirchenamt der EKD unter versand@ekd.de. Eine Onlinefassung ist auf den Seiten der EKD (www.ekd.de/publikationen) bereitgestellt und kann als PDF unter www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/2017_Antisemitismus_WEB.pdf heruntergeladen werden.

Der Rat der EKD ist neben Synode und Kirchenkonferenz eines der drei Leitungsgremien der EKD. Er tagt bis Sonnabend, 21. April, im Kirchenamt der EKD in Hannover.

Hannover, 20. April 2018
Pressestelle der EKD
Carsten Splitt

Quelle:

<https://www.ekd.de/antisemitismus-ist-gotteslaesterung-34303.htm> (2025-04).